

## 7. Andacht

LIED: F38, 1-2 (GL 392 / 258alt)

Kom - met die We - ge und Ta - ten des  
 der stets in Treu - e er - füllt hat, was  
 Her - ren zu prei - sen, Wer ihm ver - traut, der hat auf  
 er hat ver - heis - sen.  
 Fel - sen ge - baut. Singt ihm mit fröh - li - chen Wei - sen.

2. Er hat uns Zeichen des Heils und der Hoffnung gegeben: / In seiner Kirche hat jeder, der glaubt, ew'ges Leben. / Hoffet allzeit, macht eure Herzen bereit. / Suchet nach oben zu streben.

### KREUZZEICHEN

**GEBET:** Barmherziger Gott, du weißt, dass wir selber manchmal armselig sind. Wir können nicht für uns selber sorgen, wir können auch für andere nicht gut sorgen. Du bist der Eine, der uns alles zu schenken vermag. Hilf uns auf die Fürsprache des heiligen Antonius von Padua, dir das Vertrauen zu schenken, das er hatte, damit wir deiner Kirche mit seinem Eifer dienen können. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

**AUS DEM MIRAKELBUCH DES THOMAS VON CELANO:** Im Konvent der Brüder zu Neapel war ein Bruder namens Robert schon mehrere Jahre blind gewesen. Da bekam er an den Augen auch Fleischwucherungen, welche die Bewegung und den

Gebrauch der Lieder hinderten. Einmal waren dort viele auswärtige Brüder versammelt, die in die verschiedenen Teile der Welt ziehen wollten. Da heilte der selige Vater Franziskus, Spiegel und Vorbild des heiligen Gehorsams, um die Brüder durch ein neues Wunder zum Auszug zu ermuntern, in ihrer Anwesenheit der genannten Bruder auf folgende Weise: Eines Nachts lag Bruder Robert todkrank danieder. Schon hatte man ihm die Sterbegebete gebetet; siehe, da stand neben ihm der Selige Vater mit drei in jeder Hinsicht heiligen und vollkommenen Brüdern; es waren dies der heilige Antonius sowie Bruder Augustin und Bruder Jakob von Assisi, die, wie sie einst im Leben ihm vollkommen nachgefolgt waren, so auch nach dem Tod ihn freudig begleiteten. Der heilige Franziskus nahm ein kleines Messer, schnitt die Wucherung weg, stellte seine frühere Sehkraft wieder her und entriss ihn dem Rachen des Todes. Dabei sprach er zu ihm: „Mein Sohn Robert, die Gnade, die ich dir erwiesen habe, ist für die Brüder die zu entfernten Völkern ziehen wollen, das Zeichen, dass ich ihnen vorausgehe, und ihre Schritte lenke. Freudig sollen sie ausziehen und bereitwilligen Herzens den auferlegten Gehorsam ausführen. Freuen sollen sich die Söhne des Gehorsams, vor allem jene, welche die heimische Erde verlassen und ihr irdisches Vaterland vergessen; denn sie haben einen eifrigen Führer und besorgten Vorgänger!“ [3C, 116, 1-8]

**LIED:** F38, 3-4 (GL 392 / 258alt)

3. Für seine Heiligen lasst uns den Herrn dankbar loben, / der auch Antonius hat in den Himmel erhoben. / Durch ihn hilft Gott bittenden Menschen in Not; / durch ihn weist er uns nach oben.

4. Lobet den Herrn und feiert der Heiligen Feste. / Ihm zu vertrauen wie sie ist für jeden das Beste. / Er ist uns nah, samt seiner Heiligen Schar; / er lädt uns alle als Gäste.

**AUS DEM LUKASEVANGELIUM:** Erfüllt vom Heiligen Geist, verkündete Zacharias, der Vater von Johannes, was Gott ihm eingegeben hatte: "Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Er ist zu unserem Volk gekommen und hat es befreit. Aus dem Königshaus seines Dieners David hat er uns den starken Retter geschickt. So hatten es seine heiligen Propheten schon vor langer Zeit verkündet: Er wird uns von unseren Feinden erretten und aus der Hand aller Menschen, die uns hassen. Gott war mit unseren Vorfahren barmherzig. Er vergisst seinen heiligen Bund nicht, den Eid, den er unserem Vater Abraham geschworen hat und der auch uns gilt. Er befreit uns aus der Hand unserer Feinde, damit wir ihm ohne Furcht unser Leben lang dienen, als Menschen, die ihm gehören und nach seinem Willen leben. Und dich, mein Sohn, wird man einen Propheten des Höchsten nennen. Du wirst vor dem Herrn hergehen und sein Kommen vorbereiten. Seinem Volk wirst du zeigen, dass es durch die Vergebung seiner Sünden gerettet wird. Gott vergibt uns, weil seine Barmherzigkeit so groß ist. Aus der Höhe kommt sein Licht zu uns. Dieses Licht wird allen Menschen leuchten, die in Nacht und Todesfurcht leben; es wird uns auf den Weg des Friedens führen." [Lk 1, 67-79]

## LITANEI

V\A Herr, er - bar - me dich. V\A Christus,  
 er - bar - me dich. V\A Herr, er - bar - me - dich.  
 V Christus, hö - re uns. A Chri - stus, er - hö - re uns.  
 V Gott Vater im Him - mel, A er - bar - me dich un - ser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt

Gott Heiliger Geist

Heiliger dreifaltiger Gott

V Heili - ge Ma - ri - a, A bit - te für uns.

Heiliger Antonius von Padua

Du Herzensfreund des göttlichen Kindes

Du Diener der unbefleckten Mutter

Du treuer Sohn des heiligen Franziskus

Du Mann des Gebetes

Du Freund der Armut

Du Lilie der Keuschheit

Du Vorbild des Gehorsams

Du Liebhaber des verborgenen Lebens

Du Verächter des menschlichen Ruhmes

Du Rose der göttlichen Liebe



V: Lamm Gottes du nimmst hinweg die Sünde der Welt

A: Herr, erbarme dich

V: Bitte für uns heiliger Antonius.

A: Dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten

Wir bitten dich o Herr, lass uns durch die Verdienste und Fürbitte des heiligen Antonius, deines glorreichen Bekenner, in allen unseren Anliegen und Nöten, Trost und Hilfe zuteilwerden. Verleihe uns, dass wir mit deiner Gnade seine Heiligen Tugenden erlangen und dereinst mit ihm und all deinen Heiligen in ewiger Herrlichkeit vereint werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

## PSALM

GL 41

Ich hoffte, ja ich hoffte auf den Herrn. \*

Da neigte er sich mir zu und hörte mein Schreien.

Er zog mich herauf aus der Grube des Grauens, \*  
aus Schlamm und Morast.

Er stellte meine Füße auf den Fels, \*

Machte fest meine Schritte.

Er legte mir ein neues Lied in den Mund, \*  
einen Lobgesang auf ihn, unsern Gott.

Viele werden es sehen, sich in Ehrfurcht neigen \*  
und auf den Herrn vertrauen.

Wohl dem Mann, der auf den Herrn sein Vertrauen  
setzt, \*

sich nicht zu den Stolzen hält noch zu treulosen Lüg-  
nern.

Zahlreich sind die Wunder, die du getan hast, +

und deine Pläne mit uns; \*  
Herr, mein Gott, nichts kommt dir gleich.  
    Wollte ich von ihnen künden und reden, \*  
    es wären mehr, als man zählen kann.  
An Schlacht- und Speiseopfern hast du kein Gefallen, \*  
Brand- und Sündopfer forderst du nicht.  
    Doch das Gehör hast du mir eingepflanzt; +  
    darum sage ich: Ja, ich komme. \*  
    In dieser Schriftrolle steht, was an mir geschehen ist.  
Deinen Willen zu tu, mein Gott, macht mir Freude, \*  
deine Weisung trag' ich im Herzen.  
    Gerechtigkeit verkünde ich in großer Gemeinde, \*  
    meine Lippen verschließe ich nicht; Herr, du weißt es.  
Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht im Herzen, \*  
ich spreche von deiner Treue und Hilfe,  
    ich schweige nicht über deine Huld und Wahrheit \*  
    vor der großen Gemeinde.  
Du, Herr, verschließ mir nicht dein Erbarmen, \*  
deine Huld und Wahrheit mögen mich immer behüten!  
    Ehre sei dem Vater und dem Sohn \*  
    und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit \*  
und in Ewigkeit. Amen.

**LIED:** GL 428, 1-5 / 292alt

**(GESÄTZCHEN VOM ROSENKRANZ:** ...Jesus, der alle Krankheiten heilte.)

**GEBET:** Herr Jesus Christus, du heilst jede Krankheit, du Hilfst in jeder Not. Deine Güte bewegte schon so viele Menschen. Auch der heilige Antonius ließ sich von deiner Barmherzigkeit und Liebe erfassen und verkündete sie den Menschen seiner

Zeit. Hilf uns auf seine Fürsprache, dich zu lieben, dich zu ehren und den Menschen um uns Gutes zu tun. Denn du lebst und herrschst mit Gott dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes in alle Ewigkeit. Amen.

## KREUZZEICHEN